



i-dreams.net Gästebuch Installationshilfe

i-dreams.net Gästebuch Software

Software publiziert auf: scripts.i-dreams.net

Hilfe geschrieben von: Karl Tschetschönig

© Copyright 2002-2005 i-dreams.net

Index

<u>INDEX</u>	<u>2</u>
<u>INSTALLATION DES SCRIPTES</u>	<u>3</u>
WAS DU WISSEN SOLLTEST	3
SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	4
WEB SERVER VORAUSSETZUNGEN	4
NÖTIGE SOFTWARE	4
TEIL 1: VORBEREITUNG	4
TEIL 2: ORDNER ERSTELLEN	4
TEIL 3: DATEIEN AUF DEN SERVER LADEN	5
TEIL 4: SETUP AUSFÜHREN, LOGIN, UND TEST	5
<u>UPDATE DES SCRIPTES</u>	<u>6</u>
<u>ANHANG A: FAQ</u>	<u>7</u>
WIE ÄNDERE ICH MEINE EINSTELLUNGEN / TEMPLATE? WIE FÜHRE ICH ADMIN-AKTIONEN AUS?	7
WIE KANN ICH BEITRÄGE EDITIEREN? WIE KANN ICH DIE IP AUSLESEN?	7
WIE ÄNDERE ICH DAS ERSCHEINUNGSBILD DES SCRIPTES?	7
ICH HABE MEIN PASSWORT VERGESSEN. WAS KANN ICH TUN?	7
WIE KANN ICH DATEIEN IN DAS TEMPLATE EINBINDEN?	7
WIE BINDE ICH DIE TOP BEITRÄGE IN MEINE SEITE EIN?	7
WIE BINDE ICH DAS GÄSTEBUCH VIA SSI/PHP EIN?	7
WO FINDE ICH MEHR FLAGGEN, KARTEN, SMILIES, SKINS, SPRACHPACKETE?	8
MEINE AIM, YIM, MSN GRAFIKEN FUNKTIONIEREN NICHT MEHR.	8
WARUM KANN ICH BESTIMMTE UBBC BUTTONS NICHT VERBINDEN?	8
WARUM WERDEN BESTIMMTE UBBC FUNKTIONEN IN NETSCAPE O.A. NICHT FORMATIERT?	8
ICH HABE NOCH EINE FRAGE, WO FINDE ICH ANTWORT?	8
<u>ANHANG B: GLOSSAR</u>	<u>9</u>
<u>ANHANG C: CHMOD TUTORIAL</u>	<u>10</u>

Installation des Scriptes

Diese Anleitung erklärt wie das i-dreams.net Gästebuch installiert werden muss und hilft bei Problemen, die während dem Installationsprozess auftauchen können. Falls du das Script nicht neu installieren, aber updaten willst, gehe bitte zum Kapitel „Update des Scriptes“.

Die Installation besteht aus drei Teilen: **1) Vorbereitung, 2) Ordner erstellen, 2) Dateien hochladen, und 4) Setup ausführen, Login, und Test.**

Was du wissen solltest

Bevor du die Installation ausführen kannst, solltest du einige Dinge wissen, wie z.B.: die Verwendung des CHMOD Befehles (für UNIX und LINUX Server) oder wie man ein FTP (file transfer protocol) Programm benutzt. Falls du glaubst du kennst dich hier bereits aus, dann kannst du zum nächsten Punkt gehen. Ansonsten starten wir hier. *Um eine Erklärung der hier verwendeten Begriffe zu erhalten, bitte ziehe den Glossar am Ende dieses Dokuments.*

1. Das Erste was du brauchst ist ein Webhost der die Programmiersprache Perl unterstützt. Webhoster wie *Tripod*, *AngelFire*, and *Geocities* unterstützen Perl nicht. Meistens steht in den FAQ's der Hoster ob sie Perl unterstützen oder nicht. Weiters brauchst du den Perl Pfad, welcher auch in der Host FAQ zu finden sein sollte (z.B.: /usr/bin/perl oder D:/perl/perl.exe).

2. Um auf deinen Webspace zuzugreifen brauchst du ein FTP Programm. FTP Programme erlauben es sich zum FTP Server des Hostes zu verbinden, über diesen du dann das Script installieren kannst. Für *MS Windows* Benutzer empfehlen wir das FTP Programm: *LeechFTP*. Andere sollten sich im Internet, z.B.: auf www.freeload.de nach einem geeigneten Programm umsehen. Falls du deine Homepage mithilfe von *MS Frontpage* erstellst kannst du die Dateien auch von dort aus auf den Server laden, was aber nicht empfohlen ist!

3. Der nächste wichtige Punkt ist CHMOD zu verstehen. CHMOD'en ist ein Prozess der nur von UNIX und LINUX Webservern unterstützt wird. Falls du nicht auf einem Windows- Server gehostet bist, dann ist es wahrscheinlich UNIX oder LINUX. Den Befehl CHMOD an einer Datei auszuführen, bedeutet dieser Datei bestimmte Rechte zu geben. Diese Rechte handeln vom lesen, schreiben und ausführen der Datei; du bestimmst wer lesen schreiben und ausführen darf. Rechte zu vergeben funktioniert in jedem FTP Programm anders. Meistens funktioniert es, wenn man auf die entsprechende Datei mit der rechten Maustaste klickt, dann „CHMOD“ oder „Set Permissions“ auswählt und dort die entsprechenden Rechte vergibt. Falls du auf einem Windows Webserver gehostet bist, brauchst du normalerweise keine Rechte zu definieren.

4. Weiters solltest du den Unterschied zwischen dem Raufladen mittels ASCII und Binärmodus kennen. Diese sind verschiedene Wege Dateien auf den Server zu laden. ASCII wird für Text-Dokumente und Binär für Bilder verwendet.

5. Als letzten Punkt ist es empfehlenswert Grundkenntnis im Umgang mit HTML Code zu haben. Das befähigt dich dein Template zu bearbeiten. Diese Kenntnis wird aber nicht vorausgesetzt.

Systemvoraussetzungen

Alle Software die du brauchst kannst du gratis über das Internet beziehen; andere sollte bereits auf deinem System installiert sein.

Web Server Voraussetzungen

1. Mindestens 2 MB Speicherplatz auf einem Webserver
2. Perl (Version 5 oder höher) installiert auf dem Webserver
3. Sendmail (für UNIX/Linux Hoster) oder SMTP (für *Windows* Hoster) E-Mail Server

nötige Software

1. Die neueste Version des Scriptes von <http://scripts.i-dreams.net>
2. Ein FTP Programm (z.B.: *LeechFTP*)
3. Ein Text Editor (z.B.: *MS Notepad*)
4. Ein .zip Programm (z.B.: *Winzip*, *Winrar* oder das eingebaute Tool in *Windows*)
5. Ein Webbrowser (z.B.: *MS Internet Explorer*)

Teil 1: Vorbereitung

Schritt 1 Vergewissere dich, dass du sämtliche Anforderungen aufgelistet in "Was du wissen solltest" und die Systemvoraussetzungen erfüllst und die benötigte Software installiert hast.

Schritt 2 Extrahiere das .zip Packet zu einem Ort deiner Wahl mit deinem bevorzugten .zip Programm (z.B.: *Winzip*). Merke dir wo du die Dateien abgespeichert hast! Vielleicht hast du die Dateien bereits extrahiert wenn du diese Hilfe liest.

Schritt 3 Öffne die Datei "firebook.cgi" und die Datei "setup.cgi", welche sich im Ordner "/cgi-bin/firebook" des heruntergeladenen Packets befinden, in einem Texteditor (z.B.: *MS Notepad* or *Nedit*). Die erste Zeile dieser Dateien enthält den Pfad zu Perl. Normalerweise ist die Standardeinstellung ("/usr/bin/perl") korrekt, allerdings muss sie das nicht sein. Perl könnte genauso woanders installiert sein. Auf *Windows* Servern, ist der Perlpfad meist "#!C:/Perl/Bin/perl.exe". Finde deinen Perl Pfad heraus und ändere ihn in beiden Dateien dementsprechend.

Schritt 4 Falls dein Server Perl Dateien nur mit Dateieindung *.pl akzeptiert, ändere bitte **firebook.cgi** zu **firebook.pl** und **setup.cgi** zu **setup.pl**.

Teil 2: Ordner erstellen

Schritt 1 Im Ordner "cgi-bin" (oder einem anderen Ordner, in dem normalerweise auf deinem Webhost Perl Scripte ausgeführt werden) deines Webspeicherplatzes, erstelle einen Ordner namens „firebook“ (oder jeden anderen Name den du verwenden willst). Falls du kein cgi-bin besitzt, dann erstelle zuerst einen Ordner namens „cgi-bin“ und dann darin den Ordner „firebook“. Eine mögliche Ordnerstruktur findest du im Packet, das du heruntergeladen hast. Der Ordner cgi-bin kann sich im Ordner für html Scripte befinden oder auch außerhalb, das kommt auf deinen Webhoster an.

Schritt 2 Erstelle in einem Teil deines Webspaces (außerhalb des cgi-bin) den Ordner „gbgraphx“ für die Gästebuchgrafiken (falls du einen anderen Namen verwendest, kann das Setup den Ordner nicht finden).

Teil 3: Dateien auf den Server laden

Schritt 1 Lade die Dateien vom Ordner "cgi-bin/firebook" vom heruntergeladenen Packet, das du in Teil 1 extrahiert hast in den Ordner „firebook“ auf den Server den du in Teil 2 erstellt hast. Die Dateien müssen im ASCII Modus raufgeladen werden.

Schritt Lade die Dateien vom Ordner "gbgraphx" des heruntergeladenen Packets, das du in Teil 1 extrahiert hast in den Ordner "gbgraphx", den du in Teil 2 erstellt hast, auf deinen Server. Alle Bilder müssen im Binärmodus auf den Server geladen werden. Viele FTP Programme wählen den Modus automatisch, allerdings musst du meist die entsprechenden Dateitypen zuerst als Binär oder ASCII-Dateien eintragen.

Schritt 3 Ändere die Rechte (CHMOD) der Datei **setup.cgi/setup.pl** des Ordners „firebook“ auf **755**.

Teil 4: Setup Ausführen, Login, und Test

Schritt 1 Nun wird das Gästebuchsetup gestartet. Dieses wird die Pfade für das Script anpassen und die Rechte vergeben. Gib in deinem Webbrowser die URL zur setup.cgi/setup.pl ein, z.B.: <http://www.deineurl.at/cgi-bin/firebook/setup.cgi>. Vergewissere dich, dass du die Adresse korrekt eingibst und achte auf Groß und klein Schreibung.

Schritt 2 Falls das Script „setup.cgi/setup.pl“ nicht läuft, überprüfe zuerst ob die von dir eingegebene Adresse richtig ist. Überprüfe ob du den Perl Pfad korrekt geändert hast und ob die Rechte der Datei „setup.cgi/setup.pl“ stimmen. Weiters kannst du versuchen dem Ordner „firebook“ andere Rechte zu geben, Möglichkeiten wären z.B.: **755**, **777** oder die Datei setup.cgi zu setup.pl umzubenennen. Falls dies auch nichts hilft, frage bitte im Support Forum um Hilfe -> <http://scripts.i-dreams.net/forums>

Schritt 3 Falls das Script läuft, sollte ein Setup Bildschirm auftauchen. Bitte gib alle benötigten Informationen an und führe das Setup aus. Danach kannst du dein Script verwenden. Solltest du nicht berechtigt sein die Datei „firebook.cgi/firebook.pl“ nun ausführen zu können, lade bitte die Datei „setup.cgi/setup.pl“ nochmals auf den Server und setze die Rechte der Dateien manuell wie in der *Tabelle 1 auf Seite 6* beschrieben. Führe danach das Setup nochmals aus.

Schritt 4a Falls die Datei firebook.cgi/firebook.pl ausführbar ist, kannst du dich nun in dein Admincenter mit Usernamen: **admin** und Passwort: **pass**, einloggen. Bitte vergiss nicht diese Zugangsdaten zu ändern. Vergewissere dich, dass die Datei „setup.cgi/setup.pl“ automatisch gelöscht wurde.

Schritt 4b Falls die Datei firebook.cgi/firebook.pl nicht ausführbar ist, öffne bitte die Datei und passe die Pfade in der Zeile 27 und 28 an. Dort müssen die absoluten Pfade zur Datei config.pl und zum Ordner "data" stehen. Lade die Datei danach auf den Server, setze die Dateirechte zu 755 und versuche die Datei auszuführen. Sollte sie funktionieren, fahre mit Schritt 4a fort, falls nicht frage bitte im Support Forum um Hilfe -> <http://scripts.i-dreams.net/forums>

Schritt 4b: firebook.cgi/firebook.pl

```
##### EDIT THESE PATHS FOR MANUAL CONFIGURATION
### EXAMPLE
### $configpath = qq~usr/home/dir/cgi-bin/firebook/config.pl~;
### $datadirpath = qq~usr/home/dir/cgi-bin/firebook/data~;
$configpath = qq~/usr/home/dir/cgi-bin/firebook/config.pl~;
$datadirpath = qq~/usr/home/dir/cgi-bin/firebook/data~;
##### EDIT THESE PATHS FOR MANUAL CONFIGURATION
```

TABELLE 1	
CGI-BIN Sektion (alle Dateien im ASCII Modus hochladen)	
- Diese Dateien können im „cgi-bin“ Verzeichnis auf deinem Server gefunden werden -	
/firebook/	-rwxr-xr-x (chmod 755)
/firebook/firebook.cgi <i>oder firebook.pl</i>	-rwxr-xr-x (chmod 755)
/firebook/setup.cgi <i>oder setup.pl</i>	-rwxr-xr-x (chmod 755)
/firebook/config.pl	-rw-rw-rw- (chmod 666)
/firebook/data	drwxrwxrwx (chmod 777)
/firebook/data/*.*	-rw-rw-rw- (chmod 666)
/firebook/data/[<i>alle Ordner</i>]	drwxrwxrwx (chmod 777)
/firebook/data/[<i>alle Ordner</i>]/*.*	-rw-rw-rw- (chmod 666)
/firebook/data/language, modules, skins/[<i>alle Ordner</i>]	drwxrwxrwx (chmod 777)
/firebook/ data/language, modules, skins/[<i>alle Ordner</i>]/*.*	-rw-rw-rw- (chmod 666)
HTML Sektion (alle Dateien im BINÄR Modus hochladen)	
- Diese Dateien können im „gbgraphx“ Verzeichnis auf deinem Server gefunden werden -	
/gbgraphx/[<i>alle Ordner und Unterordner</i>]	drwxrwxrwx (chmod 777)
/gbgraphx/[<i>alle Dateien</i>]	drwxrwxrwx (chmod 777)

Update des Scriptes

Hier findest du eine Anleitung wie du das Script von einer älteren Version updaten kannst. Jede frühere Version des Gästebuches kann mit Hilfe dieser Anleitung upgedatet werden. Achtung: Mit einem Update können Teile der Einstellungen verloren gehen. Bitte überprüfe auf jeden Fall nach dem Update die Einstellungen in deinem Admincenter.

Schritt 1 Es ist wichtig, dass du zuerst ein Backup deiner Daten anfertigst bevor du das Update machst. Am einfachsten ist es einfach alle notwendigen Dateien vom Server auf deine Festplatte zu laden.

Schritt 2 Lade die Dateien auf den Server in deinen *bereits existierenden* Gästebuchordner wie beschrieben in Teil3: Schritt 1.

Schritt 3 Lade alle Bilder auf den Server in deinen Gästebuch-Bilderordner wie beschrieben in Teil 3: Schritt 2.

Schritt 4 Führe Teil 4 aus. Die Setup.cgi setzt die Pfade und Rechte und konvertiert die alten Daten automatisch, falls es eine alte Script-Version erkennt.


Schritt 5 Falls du in deiner vorherigen Gästebuchversion Bilderattachments und/oder Gästekarten verwendet hast, musst du die alten Ordner „upload“ und „maps“ aus deinem alten Bilderordner in den neuen Bilderordner kopieren.

Anhang A: FAQ

Wie ändere ich meine Einstellungen / Template? Wie führe ich Admin-Aktionen aus?

Logge dich in dein Admincenter ein (script?action=login) und wähle den entsprechenden Eintrag, halte dich dort an die Beschreibung.

Wie kann ich Beiträge editieren? Wie kann ich die IP auslesen?

Hierzu klicke, falls du ihn nicht deaktiviert hast, auf den Editierlink, der bei jedem Eintrag zu finden ist. Er ist mit folgender Graphik gekennzeichnet: . Alternativ kannst du die Einträge vom Admincenter aus unter „Moderation“ bearbeiten.

Wie ändere ich das Erscheinungsbild des Scriptes?

Du hast viele verschiedene Möglichkeiten das Aussehen deines Scriptes zu verändern. Im Großen und ganzen finden sich die Einstellungsmöglichkeiten hierzu unter „Skin System“ im Admincenter.

Ich habe mein Passwort vergessen. Was kann ich tun?

Logge dich per FTP in deinen Account ein. Wechsle in das Verzeichnis in welchem du das i-dreams.net Script installiert hast und wechsle dort in den Unterordner „data/admdat“. Lade die originale Datei admin.dat von dem heruntergeladenen Packet auf den Server, logge dich mit "admin" ohne Passwort ein und ändere dein Passwort im Admincenter.

Wie kann ich Dateien in das Template einbinden?

Hierzu füge folgenden Code ein. `<include file="pfad">` Wobei du hier "pfad" mit dem Pfad zur einzubindenden Datei ersetzt werden muss.

Wie binde ich die Top Beiträge in meine Seite ein?

Hierzu füge folgenden Code ein, wo sie erscheinen sollen. Beispiel:

JS: `<script src="urlzufb/firebook.cgi?action=topentrys&anzahl=nra&cut=nrb"></script>`

SSI: `<!--#exec cgi="pfadzufb/firebook.cgi?action=topentrys&anzahl=nra&cut=nrb&ssi=yes" -->`

Hier müssen "urlzufb" mit der Url zu deinem i-dreams.net Script, „pfadzufb“ mit dem Pfad zum Script und "nra" mit der Anzahl der Einträge ersetzt werden; "nrb" kann mit der Anzahl der maximalen Zeichen der Nachricht ersetzt werden.

Wie binde ich das Gästebuch via SSI/PHP ein?

Um das Gästebuch via SSI oder PHP einzubinden kannst du die Vorlagen aus dem Ordner „ssi“ nehmen.

- Öffne die Vorlage, die du verwenden willst und überprüfe den Pfad zur firebook.cgi/firebook.pl
- lade die html oder php Datei auf deinen Server
- öffne das Gästebuchadmincenter ändere die SSI/PHP URL zu der von dir gewählten Datei
- deaktiviere die gzip Kompression im Admincenter

Nun kann die Datei mit Anhang ?inc=[Typus], aufgerufen werden, z.B:

<http://deinserver.de/firebook.shtml?inc=ssi> oder <http://deinserver.de/firebook.php?inc=php>

Wo finde ich mehr Flaggen, Karten, Smilies, Skins, Sprachpakete?

In der Downloadsektion deines Scriptes auf <http://scripts.i-dreams.net>.

Meine AIM, YIM, MSN Grafiken funktionieren nicht mehr.

In diesem Fall musst du den Onlinestatus- Server wechseln. Besuche www.onlinestatus.org, suche dir dort einen passenden Server aus und trage diesen in den Skin Einstellungen des Admincenter unter „Onlinestatus“ ein. Falls du den Onlinestatus nicht brauchst kannst du das Feld auch frei lassen, dann werden Standardgrafiken angezeigt.

Warum kann ich bestimmte UBBC Buttons nicht verbinden?

Leider können erweiterte UBBC Funktionen meist nicht miteinander verwendet werden, weil der Aufbau des Gästebuches darunter leiden würde.

Warum werden bestimmte UBBC Funktionen in Netscape o.a. nicht formatiert?

Bestimmte UBBC Funktionen sind rein für den Gebrauch mit dem Internet Explorer bestimmt. Das heißt andere Browser wie Netscape oder Opera können diese meist nicht darstellen. Diese Funktionen sind mit „IE“ gekennzeichnet.

Ich habe noch eine Frage, wo finde ich Antwort?

Besuche bitte die offiziellen i-dreams.net Support Foren auf <http://i-dreams.net/scripts/forums>.

Anhang B: Glossar

Hier findest du einige Ausdrücke die du verstehen solltest, wenn du das Script installierst. Falls dieses Glossar die Ausdrücke nicht ausführlich genug erklärt, solltest du dich bei anderen Quellen umsehen bevor du die Installation fortsetzt.

ASCII – Die Abkürzung ASCII steht für American Standard Code of Information Interchange (deutsch: amerikanischer Standard-Code für Informationsaustausch). Es ist die bekannteste und gebräuchlichste Art, Schriftzeichen darzustellen. Jedes Zeichen, egal ob alphabetisch, numerisch oder Sonderzeichen, wird mit Hilfe eines siebenstelligen Binär-Codes - also Nullen und Einsen - dargestellt; auf diese Weise sind $2 \text{ hoch } 7 = 128$ Kombinationen möglich. Viele Dateien (alle auf Text-basierend) müssen im ASCII Modus auf den Server geladen werden um ihr Format zu behalten. Beispiele sind Perl Scripte, Textdokumente, Homepages und andere Code Dateien.

Binary – Binaries bezeichnen Binärdateien, also das Gegenteil von reinem Text, z.B.: Grafik, Videos. Bestimmte Dateien müssen im Binärmodus raufgeladen werden, damit sie richtig funktionieren.

Chmod – ist ein Kommandozeilenprogramm unter Unix, mit dem sich Dateiattribute verändern lassen. Zu den Attributen gehören das Recht, die Datei zu Lesen (r), das Recht die Datei zu verändern (w) oder das Recht die Datei (als Programm) auszuführen (x). Die Attributsveränderungen lassen sich von dem Besitzer der Datei oder dem root- Benutzer durchführen. Die Attribute sind auf drei Ebenen einstellbar: Einmal für den Benutzer selbst, dann für alle Benutzer innerhalb einer Gruppe von Benutzern und schließlich für alle Benutzer.

Datei Rechte – Du kannst mittels dem Befehl CHMOD in deinem FTP Programm einer Datei bestimmte Rechte geben. Diese Rechte sind auf drei Ebenen einstellbar – dem Besitzer, der User und der Gruppe. So kannst du bestimmen welche Gruppe lesen schreiben und ausführen kann und wer nicht.

FTP – FTP (File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zur Übertragung von Dateien. Im Gegensatz zum HTTP-Protokoll kann man mit FTP neben dem Vorgang des Downloads auch auf einfache Weise Dateien auf Serversysteme hochladen (Upload). Damit ist FTP für Besitzer einer Internetpräsenz zur Aktualisierung der Webseiten sehr wichtig.

HTML – HTML steht für Hypertext Markup Language und ist die Sprache, in der Webseiten in der Regel geschrieben sind. HTML-Dateien haben im Normalfall die Endung .html oder .htm

Packet – Ein Packet von Dateien, oftmals in einem Ordnersystem angelegt für ein Software Release.

Perl – Perl ist eine komplexe, nicht ganz einfache Programmiersprache. Die Abkürzung bedeutet so viel wie "practical extraction and report language". Erfunden wurde sie von Larry Wall. Perl wird auf Webserver vor allem im Zusammenhang mit dem Common Gateway Interface (CGI) eingesetzt und erlaubt dort interaktive Anwendungen wie Formmailer, Gästebücher, Foren, bis hin zu kompletten Content Management Systemen.

Sendmail - Sendmail ist ein Programm mit dessen Hilfe E-Mails versandt werden können. Meist gibt die FAQ deines Servers Auskunft wo der Sendmailpfad zu finden ist. Falls Sendmail nicht funktionieren sollte, verwende SMTP oder Net::SMTP um deine Mails zu senden.

Upload – Engl. für "hinaufladen". Gemeint ist das Übertragen von Dateien auf einen entfernten Rechner, z.B. mittels ftp. Gegenteil von Download.

URL – Unter URL (Uniform Resource Locator) versteht man die «Adresse» einer Webseite. <http://www.i-dreams.net> ist zum Beispiel eine URL.

Webmaster – Als Webmaster bezeichnet man den Besitzer einer Homepage, der diese Seite verwaltet und online stellt.

Zip – ZIP ist ein effektives und nützliches Komprimierungsverfahren für Dateien. ZIP-Dateien werden häufig als ZIP-Archive (*.zip) oder als selbstextrahierendes ZIP-Archive (*.exe) auf FileServern zum Download angeboten. Der große Vorteil von gepackten ("gezipten") Archivdateien ist die deutlich reduzierte Dateigröße, die Übertragungen und damit den Austausch von Dateien schneller und kostengünstiger machen. Zum Packen (komprimieren) von Dateien wird eine ZIP-Software benötigt wie z.B. WinZip.

Anhang C: Chmod Tutorial

Wer dieses Script installieren will, muss auch fähig sein Dateiberechtigungen mit Hilfe des chmod-Kommandos zu ändern. Praktischerweise funktioniert das auch via FTP.

Grundlagen

Was bedeutet das? Hier kann ein wenig technischer Background nicht schaden.

Unix und Linux sind MultiUser-Betriebssysteme. Das heißt das Betriebssystem ist von Anfang an darauf ausgerichtet, mehrere Benutzer zu verwalten. Logischerweise sollte ein Benutzer nicht auf die Dateien eines anderen Benutzers zugreifen können, denn die sind da privat.

Daher gibt es unter Unix/Linux das System der Dateiberechtigungen: es wird genau festgelegt, wer eine Datei lesen, schreiben und ausführen darf. Dabei sind mögliche Benutzer in drei Gruppen unterteilt: Eigentümer (also der User, dem die Datei gehört), Gruppe (andere Benutzer, aber in der gleichen Gruppe wie der Eigentümer) und Andere (alle anderen User).

Es kann also festgelegt werden, was jede dieser drei Benutzergruppen darf - und was sie nicht darf.

Syntax von chmod

Der chmod-Befehl tut genau das. Direkt als Befehl eingegeben würde es mit folgender Syntax ablaufen:
chmod zugriffsrechte datei.

Interessant daran ist, wie der **zugriffsrechte**-Teil des Befehls aufgebaut ist. Entweder, die Zugriffsrechte werden in einer Zahl kodiert, oder sie werden etwas ausführlicher in Klartext formuliert.

Oktalvariation

Wer FTP verwendet, sieht meistens die erste Variante, also die Codierung der Zugriffsrechte in einer dreistelligen (Oktal-)Zahl. Dabei steht jede Ziffer für eine Benutzergruppe: die erste Ziffer legt die Berechtigungen des Eigentümers fest, die zweite die der Gruppe und die dritte die der anderen Benutzer.

Die Ziffern selbst werden nach einem simplen Additionsschema festgelegt: jeder Dateioperation ist eine Zahl zugeordnet. Die Zahlen aller erlaubten Dateioperationen werden addiert, heraus kommt die besagte Ziffer.

Das Recht "Ausführen" wird durch eine 1 repräsentiert, "Schreiben" durch eine 2 und "Lesen" durch eine 4. Wer einem Benutzer also Lese- und Schreibrechte geben will, verwendet die Ziffer 6 (2+4).

Bitte beachten Sie, dass Sie diese Angaben für drei Benutzergruppen machen müssen, insgesamt müssen also drei Additionsoperationen durchgeführt werden.

chmod 777 datei1.html bedeutet also, dass datei1.html von jeder der drei Benutzergruppen gelesen, geschrieben und ausgeführt werden darf (7 = 4+2+1).

Klartext-Version

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Zugriffsrechte als Klartext zu formulieren. Folgendes Beispiel zeigt eine Möglichkeit: `chmod u=rwx,g=rwx,o=rwx datei1.html`

Dieser Befehl entspricht einem `chmod 777`. Wie Sie sehen, werden die Zugriffsrechte als Liste angegeben, z.B. mit `u=rwx` (steht für Eigentümer = LesenSchreibenAusführen). Angaben für die anderen Benutzergruppen werden mit einem Komma angeschlossen, wobei `g` für "Gruppe" und `o` für "Andere" steht. Innerhalb der einzelnen Benutzergruppen-Angaben steht `r` für "Lesen", `w` für "Schreiben" und `x` für "Ausführen".

FTP-Programme

FTP-Programme erledigen das oft etwas komfortabler: hier können Sie für die einzelnen Benutzergruppen auswählen, welche Rechte sie haben sollen. Das Programm erledigt dann die Umsetzung in entsprechende Befehle. Meistens kann man die Rechte einer Datei setzen indem man mit rechter Maustaste die entsprechende Datei anklickt und dann einen Eintrag wie „Set Permissions“ oder „CHMOD“ anwählt und die entsprechenden Rechte auswählt. Mit dem Programm LeechFTP funktioniert es auf diese Weise.